

Kostenstellenrechnung: BAB

Was Sie in diesem Dokument finden

Was in diesem Webinar behandelt wird	2
Welche Formeln benötigen Sie aus der IHK-Formelsammlung?	2
Diese Voraussetzungen sind besonders wichtig!	3
Fallbeispiel 1: einstufiger BAB.....	5
Fallbeispiel 2: mehrstufiger BAB.....	7
Fallbeispiel 3: Abweichungsanalyse.....	8
Anhang.....	9
Anlage 1 zu Fallbeispiel 1.....	9
Anlage 2 zum Fallbeispiel 2 – Anbau-/Blockverfahren	9
Anlage 3 zum Fallbeispiel 2 – Treppen-/Stufenleiterverfahren.....	10
Anlage 4 zum Fallbeispiel 3 – Abweichungsanalyse	10

Was in diesem Webinar behandelt wird

Thema	Basics KLR: Kostenstellenrechnung BAB Verteilung der primären und sekundären Gemeinkosten auf die Kostenstellen eines Betriebsabrechnungsbogens. Ermittlung der Gemeinkostenzuschlagssätze und Ermittlung der Kostenabweichungen (Abweichungsanalyse).
Termin	Samstag, 14.03.2026, 9 Uhr bis 11:30 Uhr
Umfang	3 Fallbeispiele werden im Webinar ausführlich besprochen. Lösung eines weiteren Fallbeispiel steht zur Verfügung.
IHK Rahmenplan	5.2.2 Verrechnung der Kosten auf Kostenstellen Anwendungstaxonomie: durchführen
Allgemeine Hinweise	Wir üben jeweils ein Beispiel zur Primärkostenverteilung sowie zur innerbetrieblichen Leistungsverrechnung (ILV), auch Sekundärkostenverteilung genannt. Den Abschluss bildet die Kostenkontrolle im Vergleich von Normal- und Istgemeinkosten (Abweichungsanalyse).

Welche Formeln benötigen Sie aus der IHK-Formelsammlung?

Gemeinkostenzuschlagssätze (Istgemeinkosten)	Seite 28
Normalgemeinkosten	Seite 29

Diese Voraussetzungen sind besonders wichtig!

Ein wesentlicher Punkt für die IHK-Prüfung ist die sichere Beherrschung der wichtigen Fachbegriffe. Bei diesen Fallbeispielen sollten Sie die Inhalte der nachfolgenden Fachbegriffe sicher beherrschen und erkennen, welche Verbindungen jeweils bestehen und wie sich die Inhalte voneinander abgrenzen.

Gemeinkosten

Die Kostenstellenrechnung ist Bestandteil der Vollkostenrechnung. Die Kostenarten werden hierbei in Einzelkosten und Gemeinkosten unterteilt.

Gemeinkosten sind alle Kosten, die dem Kostenträger nicht direkt zugerechnet werden können. Deshalb liegt mit dem Betriebsabrechnungsbogen eine Methode vor, welche die Zuteilung der Gemeinkosten auf die Kostenträger ermöglicht.

Die hier ermittelten Gemeinkostenzuschlagssätze können in der Kostenträgerrechnung weiterverwendet werden.

Istgemeinkosten

Die Istgemeinkosten sind die tatsächlichen Gemeinkosten, die in einem BAB während der aktuellen Abrechnungsperiode angefallen sind.

Die Istgemeinkosten-Zuschlagssätze basieren auf den jeweiligen Istkosten der Kostenstellen (siehe IHK-Formelsammlung, Seite 28)

Normalgemeinkosten

Die Normalgemeinkosten sind die in einer bestimmten Vorperiode angefallenen Gemeinkosten, die aus einem vorhergehenden BAB stammen. Dabei kann es sich auch um Erfahrungs- oder Durchschnittsergebnisse früherer Perioden handeln. Diese werden zu Vergleichs- bzw. Kontrollzwecken herangezogen (siehe IHK-Formelsammlung, Seite 30).

Ziel dabei ist, die Kosten- und Kalkulationssätze über einen längeren Zeitraum, unter Ausschaltung atypischer Einflüsse, beibehalten zu können.

Einzelkosten

In der Vollkostenrechnung werden alle Kosten, die dem Kostenträger direkt zurechenbar sind, als Einzelkosten bezeichnet. Es gibt die:

- Materialeinzelkosten, auch Fertigungsmaterial genannt
- Fertigungseinzelkosten, auch Fertigungslöhne genannt.

Die Sondereinzelkosten der Fertigung und des Vertriebs spielen im BAB keine Rolle.

Primäre Gemeinkosten	Alle Gemeinkosten, die von außen zugekauft werden, sind Primärkosten oder primäre Gemeinkosten. Dies sind beispielsweise: Betriebsstoffe, Gehälter, Hilfslöhne, soziale Abgaben, Miete, kalk. Abschreibungen, kalk. Zinsen, Energiekosten, Betriebssteuern.
Sekundäre Gemeinkosten	Gemeinkosten, die innerhalb des Unternehmens für sog. Sekundärprozesse anfallen, sind sekundäre Gemeinkosten. Dies sind beispielsweise interne Leistungen einer hausinternen EDV-Abteilung oder eines Fuhrparks usw.
Primärkostenverteilung	Bei diesem Arbeitsvorgang werden die primären Gemeinkosten nach bestimmten Verteilungsgrundlagen auf die vorgesehenen Kostenstellen verteilt.
Sekundärkostenverteilung	Bei diesem Arbeitsvorgang werden die sekundären Gemeinkosten nach bestimmten Verteilungsgrundlagen auf die Hauptkostenstellen verteilt. Dieser Vorgang wird auch als innerbetriebliche Leistungsverrechnung (ILV) bezeichnet.
Einstufiger BAB	Der einstufige BAB weist nur Hauptkostenstellen auf. Zur allgemeinen Handlungsanleitung des Verfahrens werden üblicherweise 4 Hauptkostenstellen verwendet: <ul style="list-style-type: none">• Materialbereich• Fertigungsbereich• Verwaltungsbereich• Vertriebsbereich
Mehrstufiger BAB	Dieser enthält neben den Hauptkostenstellen auch sog. Neben- oder Hilfskostenstellen, auch Allgemeiner Bereich genannt. Diese Nebenkostenstellen enthalten die sekundären Gemeinkosten und werden in einem weiteren Arbeitsgang auf die Hauptkostenstellen aufgelöst.
Bestandsveränderungen	Wie Bestandsveränderungen zu berücksichtigen und die Herstellkosten des Umsatzes zu berechnen sind, wurde bereits im Falltraining zur mehrstufigen Divisionskalkulation behandelt. Siehe auch Skript BiBu_11_Fall_Div_Kalk.pdf

Fallbeispiel 1: einstufiger BAB

Dieser BAB behandelt die Primärkostenverteilung mit Herstellkosten des Umsatzes. Zum Abschluss werden die Istgemeinkostenzuschlagssätze in % ermittelt.

10 Punkte, Bearbeitungszeit: 24 Minuten (unter Prüfungsbedingungen).

Aufgabenstellung

a) Zu ergänzen ist der nachfolgende, noch unvollständige BAB:

Kostenart	Kostenstelle				Gesamt €
	Material €	Fertigung €	Verwaltung €	Vertrieb €	
Hilfsstoffe	0	15.200	0	0	15.200
Betriebsstoffe	580	5.200	0	420	6.200
Hilfslöhne					55.650
Gehälter	3.800	9.500	46.500	22.500	82.300
Personalzusatzkosten					155.488
Kalk. Abschreibungen					193.930
Kalk. Zinsen					
Sonstige Kosten	3.254	31.676	4.900	36.732	76.562
Gesamt	49.950	409.500	88.560	103.320	651.330

Auf die Hauptkostenstellen verteilen sich wie folgt:

Kostenstelle	Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb
Hilfslohnempfänger	4	14	0	3
Anlagevermögen	1.500.000 €	14.800.000 €	400.000 €	930.000 €
Betriebsnotwendiges Vermögen	1.250.000 €	10.625.000 €	625.000 €	1.250.000 €

Das Abzugskapital beträgt 500.000 €, der kalk. Zinssatz ist mit 6 % p.a. zu veranschlagen.

Zu den Kostenträgern liegen folgende Informationen vor:

	Produkt Alpha	Produkt Beta
Bestandsmehrungen fertige Erzeugnisse	32.500 €	12.550 €
Bestandsminderungen unfertige Erzeugnisse	3.900 €	6.700 €
Fertigungsmaterial	580.000 €	530.000 €
Fertigungslöhne	55.000 €	50.000 €

(9 Punkte)

b) Zuschlagssätze

Ermitteln Sie die Ist-Gemeinkostenzuschlagssätze je Kostenstelle mit jeweils 1 Nachkommastelle.

(3 Punkte)

Fallbeispiel 2: mehrstufiger BAB

Im mehrstufigen BAB wird die Sekundärkostenverteilung (ILV¹) durchgeführt. Der allgemeine Bereich bzw. die Hilfs-/Nebenkostenstellen werden aufgelöst und nach bestimmten Methoden auf die Hauptkostenstellen verteilt. In IHK-Prüfungen können 3 Verfahren verlangt werden:

- Anbau/Blockverfahren
- Treppen-/Stufenleiterverfahren
- Mathematisches Verfahren.

Das math. Verfahren wird im Webinar am 10. April 2026 behandelt. Wir konzentrieren uns heute auf die beiden anderen Verfahren, wobei das Treppen-/Stufenleiterverfahren das wichtigere ist.

Hinweis zur Bearbeitung

Dieses Fallbeispiel ist aus Darstellungs- und Platzgründen stark vereinfacht. Die Verteilung der sekundären Gemeinkosten wird auf nur 2 Hauptkostenstellen vorgenommen. Die wesentlichen Rechenschritte und deren Unterschiede können damit demonstriert werden. Eine Punktevergabe ergibt dann aber keinen Sinn.

Dieser Fall ist zu lösen

In einem Unternehmen liegt ein unfertiger Betriebsabrechnungsbogen vor. Die Verteilung der Primärkosten ist bereits abgeschlossen.

Kostenart	Hilfskostenstellen		Hauptkostenstellen		Gesamt
	Kraftstation	Betriebs- handwerker	Material	Fertigung	
Primärkosten €	4.000	42.000	100.000	250.000	396.000
ILV Strom (kWh)	-20.000	4.000	8.000	8.000	
ILV Handwerker (h)	100	-800	80	620	

a) Anbau-/Blockverfahren

Berechnen Sie die Kostensätze € je Leistungseinheit und lösen Sie die Hilfskostenstellen nach dem Anbau-/Blockverfahren (Kostenartenverfahren) auf.

b) Treppen-/Stufenleiterverfahren

Berechnen Sie die Kostensätze € je Leistungseinheit und lösen Sie die Hilfskostenstellen nach dem Treppen-/Stufenleiterverfahren (Kostenstellenumlageverfahren) auf.

Verwenden Sie zur Bearbeitung die Tabellenvorlagen im Anhang!

¹ ILV: innerbetriebliche Leistungsverrechnung

Fallbeispiel 3: Abweichungsanalyse

In einem BAB liegen folgende Ergebnisse vor:

Kostenarten	Gesamt	Hauptkostenstellen				
		Materialbereich	Fertigungskostenstellen		Verwaltungsbereich	Vertriebsbereich
			Dreherei	Fräserei		
Summe Istgemeinkosten	191.000 €	42.000 €	48.000 €	39.000 €	29.000 €	33.000 €
Normalgemeinkosten						
Istgemeinkostensatz		10,5%	400,0%	390,0%	5,3%	6,0%
Normalgemeinkostensatz		10,0%	385,0%	400,0%	6,0%	6,5%
Über- bzw. Unterdeckung						

Fertigungsmaterial 400.000 €
 Fertigungslöhne Dreherei 12.000 €
 Fertigungslöhne Fräserei 10.000 €

Es liegen keine Bestandsveränderungen vor!

Ergänzen Sie den unvollständigen BAB und berechnen Sie die Normalgemeinkosten sowie die Über- bzw. Unterdeckung!

Anhang

Anlage 1 zu Fallbeispiel 1

Kostenart	Kostenstelle				Gesamt €
	Material €	Fertigung €	Verwaltung €	Vertrieb €	
Hilfsstoffe	0	15.200	0	0	15.200
Betriebsstoffe	580	5.200	0	420	6.200
Hilfslöhne					55.650
Gehälter	3.800	9.500	46.500	22.500	82.300
Personalzusatzkosten					155.488
Kalk. Abschreibungen					193.930
Kalk. Zinsen					
Sonstige Kosten	3.254	31.676	4.900	36.732	76.562
Gesamt	49.950	409.500	88.560	103.320	651.330

Anlage 2 zum Fallbeispiel 2 – Anbau-/Blockverfahren

Kostenart	Hilfskostenstellen		Hauptkostenstellen		Gesamt
	Kraftstation	Betriebs- handwerker	Material	Fertigung	
Primärkosten €	4.000 €	42.000 €	100.000 €	250.000 €	396.000 €
ILV Strom (kWh)	-20.000	4.000	8.000	8.000	
ILV Handwerker (h)	100	-800	80	620	
ILV Strom €					
ILV Handwerker €					
Endkosten €					

Anlage 3 zum Fallbeispiel 2 – Treppen-/Stufenleiterverfahren

Kostenart	Hilfskostenstellen		Hauptkostenstellen		Gesamt
	Kraftstation	Betriebs- handwerker	Material	Fertigung	
Primärkosten €	4.000 €	42.000 €	100.000 €	250.000 €	396.000 €
ILV Strom (kWh)	-20.000	4.000	8.000	8.000	
ILV Handwerker (h)	100	-800	80	620	
ILV Strom €					
Zwischensumme €					
ILV Handwerker €					
Endkosten €					

Anlage 4 zum Fallbeispiel 3 – Abweichungsanalyse

Kostenarten	Gesamt	Hauptkostenstellen				
		Material- bereich	Fertigungskosten- stellen		Verwal- tungsbe- reich	Vertriebs- bereich
			Dreherei	Fräserei		
Summe Istgemeinkosten	191.000 €	42.000 €	48.000 €	39.000 €	29.000 €	33.000 €
Normalgemeinkosten						
Istgemeinkostensatz		10,5%	400,0%	390,0%	5,3%	6,0%
Normalgemeinkostensatz		10,0%	385,0%	400,0%	6,0%	6,5%
Über- bzw. Unterdeckung						